

## Trödeln im Trockenem

Flora vergibt Stände im Reethus

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Nach dem Trödeln im Freien, gibt es nun die Termine für die Flohmärkte im Reethus: an den Sonntagen 17. September, 15. Oktober, 19. November und 3. Dezember von 10 bis 15 Uhr, (Aufbau ab 9 Uhr). Wer einen von 73

Standplätzen haben möchte, um dort Platten, Kleidung oder Geschirr zu verkaufen, kann sich am Montag, 28. August, ab 8 Uhr bei der Flora Westfalica, Mittelhegge 11, ☎ 9 30 10 melden. Die Standgebühr beträgt 14 Euro. Profis sind nicht erlaubt.

## Radfahrer übersieht Auto

83-Jähriger bei Zusammenstoß verletzt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Weil er ein Auto übersah, wurde am Freitag ein 83-jähriger Radfahrer verletzt. Er fuhr gegen 15.30 Uhr auf der Straße „In der Helle“ und wollte den Wieksweg überqueren. Von links kam auf dem vorfahrtsberechtigten

Wieksweg ein Renault. Auf der Kreuzung kam es zum Zusammenstoß. Der Radfahrer wurde auf die Motorhaube und gegen die Windschutzscheibe des Autos geschleudert. Der Mann wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

## Ein Westfale wie aus dem Bilderbuch

Hans Pohlmann feiert heute 85. Geburtstag

■ **Rheda-Wiedenbrück** (Im). Drei Tage lang war Pohlmanns Hof auf der Wüste Stätte des Bauernschützenfestes. Dann wurde es wieder ruhig auf dem bäuerlichen, gepflegten Anwesen unter den mehr als 100 Jahre alten Eichen. Am heutigen Montag wird wieder gefeiert und es kommen erneut viele Gäste: Der Senior der Familie, Major des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda, Förderer des Schützenwesens, Hans Pohlmann, feiert seinen 85. Geburtstag. Und das in beneidenswerter Gesundheit, wie auch sein schöner Garten beweist.



Senior: Hans Pohlmann ist heimatreu und doch weit gereist.

Hans Pohlmann wurde auf dem von seinen Vorfahren 1767 begründeten Bauernhof am 28. August 1921 geboren und blieb ihm treu. Aber er lernte auch die weite Welt kennen; ab 1941 un- freiwillig als Soldat und nach dem Krieg, meistens zusammen mit seiner Frau Anni, aus Reise- lust und Wissensdurst.

Bei seinem Vater und in der Landwirtschaftsschule erlernte Pohlmann den Beruf des Landwirts, um einmal den Hof übernehmen zu können. Der Krieg zerstört die friedlichen Pläne. 1941 wurde der heutige Jubilar eingezogen, nach Russland versetzt und in die 6. Armee abkommandiert, die 1943 in Stalingrad zugrunde ging. Zu jenem Zeitpunkt war Pohlmann nach einer Verwundung 1942 in Russland aber bereits versetzt worden zu einer Gebirgsjäger Einheit in Österreich, damals Ostmark genannt. Er kam in Afrika zum Einsatz. Als Rommels Afrikakorps im Mai 1943 kapitulierte, geriet er in englische Gefangenschaft. Er wurde nach Amerika verschifft. 1947 kehrte er in die Heimat zurück. Vorher hatte er noch 18 Monate in England ausharren müssen.

1953 heiratete Pohlmann seine Frau Anni. Drei Töchter ka-

men zur Welt; zwei Enkel wurden geboren. Mit Fleiß in der Landwirtschaft und Arbeit des Jubilars in der Industrie, kam die Familie zu Wohlstand. Ein neues Haus wurde gebaut und das alte Bauernhaus für eine Tochter stilvoll restauriert. Das Ehepaar reiste viel, besuchte auch die Länder, die Pohlmann als Soldat unfreiwillig erlebte, Russland, Afrika und Amerika. Auch kaum ein Land in Europa ließen die Pohlmanns links liegen. Die ausgeprägte Friedensliebe und konsequente Ablehnung von Gewalt wurden durch diese Reisen noch gestärkt. Gern erinnert sich der Jubilar an die Treffen mit alten Kameraden aus Österreich.

Fest verbunden fühlt er sich mit den Bauernschützen. Sein Hof ist ja nicht nur seine persönliche Heimat, sondern seit 1937 auch die des Schützenvereins der Landgemeinde, zu dem er seit 65 Jahren gehört. Auch das Schützenfest 2006 machte der heute 85-jährige Bauernschütze, lebensfroh, ausdauernd und gut gelaunt mit. Jedermann kennt ihn: Kräftige Gestalt und schlohweißes Haar; ein kerniger, alter Westfale, wie aus dem Bilderbuch.



Ein Platz in der ersten Reihe: Direkt vor dem Flatterband haben Klemens und Uta Remfort, Sabine M. und Till Thurow (v. l.) ihren Tisch gedeckt, um sich bis zum Start des Feuerwerks mit Käse, Brot und Weintrauben zu stärken und sich mit Rotwein einzustimmen. FOTOS: J. SOMMERKAMP

## Weltmeisterliches Feuerwerk

„Feuer und Flamme – für Italien“ verzaubert tausende Besucher

VON JENS SOMMERKAMP

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Dolce Vita zwischen Reethus und Picknickscheune: 9.200 Besucher genossen den italienischen „Feuer und Flamme“-Samstagabend in der Emsaue. Höhepunkt war zwischen mediterraner Musik, Antipasti und Kleinkunst das opulente Feuerwerk, das die Pyrotechniker der Firma Flash Art dieses Mal zu Verdi-Klängen in den Himmel zauberten.

Als die Dunkelheit hereingebrochen ist, wird Martina Reimann nervös. „Das bin ich immer, so kurz bevor es losgeht“, lacht die Pyrotechnikerin. Zwei Tage lang hat sie mit ihren sechs Kollegen im Park der Flora Westfalica geschuftet, um alles für das Feuerwerk aufzubauen. Abschussbatterien und Feuerräder,

Steuerelektronik und Kabel sind installiert worden. Nun warten die Bielefelder gespannt, ob alles klappt. Dafür sorgten auch Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks und der Polizei.

Die Choreografie der feurigen 18-Minuten-Show ist sekundengenau im Computer gespeichert, gezündet wird elektronisch. Alles muss exakt stimmen, denn Flash Art ballert nicht einfach nur in der Gegend herum, sondern will den Zuschauern eine perfekte Kombination aus Musik und Feuerwerk bieten. Und das gelingt ihnen weltmeisterlich.

Das ist kein Wunder, lautet das Motto in diesem Jahr doch „Feuer und Flamme – für Italien“. In puncto Musik hat das Team kaum eine Wahl. Verdi muss her. Die Besucher genießen zu den Klängen des unsterb-



Fantastisch: Vor den beleuchteten Bäumen wurden die Raketen gezündet – abgestimmt auf die Musik von Giuseppe Verdi.

lichen Komponisten die farbenfrohen, exakt auf die Musik abgestimmten Effekte. Die Blicke sind gen Himmel gerichtet und als der letzte Ton verklingt brandet Beifall auf. Die Besucher sind verzaubert und sehr zufrieden – fast alle jedenfalls. „Das ist ja nur Opernkarte“, raunt ein Junge seinem Nachbarn zu. Verdi trifft anscheinend nicht ganz seinen Geschmack.

Ob er in der Aktionsmulde musikalisch mehr auf seine Kosten gekommen ist? Dort rockt „Pacific“, bringt italienische Songs im Stil von Eros Ramazzotti, Zucchero oder Umberto Tozzi auf die Bühne. An der Picknickscheune spielt „ober de Lucia“ Popsongs, Balladen und Jazziges.

Vor allem Kinder amüsieren sich weniger musikalisch, sondern eher bei Krawall Der Bielefelder Komiker und Jongleur

reizt die Lachmuskeln, auch wenn er zwischendurch beinahe ernst wird: „Geht zur Schule, lernt einen anständigen Beruf“, ruft er den Kindern zu, „dann müsst ihr später nicht so etwas machen wie ich hier.“ Auch damit hat er die Lacher auf seiner Seite, ebenso mit seiner atemberaubend ulkigen Akrobatik und Jonglage, sei es mit Bällen, Zigarrenkisten oder Gummihühnchen

Italien wäre nicht Italien ohne Pizza, Pasta und Prosecco. Das und leckere Antipasti verführten die Besucher zum Schlemmen, wobei manche Gäste sich die Wartezeit lieber mit einem selbst kreierten Picknick in der Emsaue verkürzten. Weil auch der Himmel ein Einsehen hatte und die Schleusen gnädig geschlossen blieben war „Feuer und Flamme“ einmal mehr ein wunderbares Erlebnis.



Kraftvoll: Die Band „Pacific“ rockte vor und nach dem Feuerwerk in der Aktionsmulde.

## Informationen über Hilfsprojekte

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Fördergruppe „Kinderreichen Hora Copiilor“ trifft sich am Montag, 28. August, um 20 Uhr im „Cafe Westhoff“, Birnstraße, zum Stammtisch. Dort wird über den Stand von Hilfsprojekten informiert sowie über Planungen neuer Aktionen und Vorbereitungen für den Stand auf dem Adventskrämmchen. Interessierte sind zu diesem offenen Stammtisch eingeladen.

## Ausschuss berät über Sozialbericht

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Einrichtung eines Jugendamtes in Rheda-Wiedenbrück ist ein Thema des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport. Dessen Mitglieder tagen am Montag, 28. August, um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Rheda. Außerdem wird der Sozialbericht für das Jahr 2005 eingebracht sowie über die Nutzung städtischer Sportstätten beraten.

## Bauch und Beine trainieren

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Wiedenbrücker Turnverein WTV teilt mit, dass für folgende Kurse noch Plätze frei sind: „Good Morning Fitness“ mittwochs, 9-10 Uhr sowie donnerstags von 18.30-19.30 Uhr mit Martina Böger-Metten im ev.

Gemeindehaus, Wichernstraße. Info: ☎ 40 88 62. Dienstags von 18-19 Uhr gibt es Easy-Aerobic, mit Kräftigung von Bauch, Beinen, Po mit Manuela Stark, auch im Gemeindehaus. Info: ☎ 01 73/5 34 85 56. Die Kurse sind auch für Anfänger geeignet.

## Briefe an die Lokalredaktion

### Lücken im Gedächtnis

■ **Betrifft:** „Das Leid bleibt unvergessen“, NW vom 25. August.

Erstaunlich, welche Lücken die Zeit ins Gedächtnis reißt. So können sich die drei Heimatvertriebenen gut an die Strapazen der Fahrt und an die Entlassung in Helmstedt-Marienborn erinnern – nur, eine Entlassung in Helmstedt-Marienborn fand nicht statt, da es einen Ort Helmstedt-Marienborn nicht gibt.

Zwar gibt es bei Helmstedt das als Zustieg der DDR-Grenztruppen beim Bahntransit nach

Berlin bekannte Marienborn, das zentrale Aufnahmелager der Britischen Militärregierung befand sich aber auf dem ehemaligen Fliegerhorst in Mariental, nahe Helmstedt. Dort kamen die Zug der Vertriebenen an. Hier wurden die Ankömmlinge registriert, entlastet und auf andere Orte verteilt.

Die ehemaligen Unterkünfte des Fliegerhorstes wurden später zu Wohnungen umgebaut. Diese, im gutem Zustand befindliche Wohnanlage ist der Öffentlichkeit frei zugänglich.

Theresia Iglauer  
33334 Gütersloh

## Eimer werden zu Instrumenten

Show von „Stomp“ dient Tanz-Projekt als Vorbild

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Rhythm&Dance-Projekt der Firma Evento Dienstleistungen ist auf der Suche nach Verstärkung. Angelehnt an große Shows von „Stomp“ und „Tap-Dogs“ üben die Teilnehmer mit Besen, Basketbällen, Eimern und anderen Gegenständen Rhythmus zu erzeugen. „Unsere Gruppe besteht zurzeit aus 12 bis 15 Personen. Um so eine Show bühnenreif einzustudieren, würden wir aber gern mit 20

Teilnehmern arbeiten“, erklärt Projektleiter Matthias Meerfeld. Silke Meerfeld, die als Tanz-Choreographin gearbeitet hat, studiert die Tänze ein: „Unsere Schritte sind für jeden schnell und mit Spaß lernbar.“

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Proben sind samstags von 15 bis 18 Uhr im Probenraum an der Pixeler Straße. Infos und Anmeldungen: ☎ 5 94 79 77 oder per E-Mail an dor@meerfeld.eu.



Ran an die Besen: Die Tänzer suchen noch Verstärkung.

## Infos über Fremdsprachenprüfungen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Alle, die beruflich Englischkenntnisse benötigen, informiert die VHS Reckenberg-Ems kostenlos am Mittwoch, 30. August. Um 19.30 Uhr werden im Stadthaus, Kirchplatz, Fragen zu wirtschaftssprachlichen Lehrgängen

in Englisch und Französisch, Intensivaufrischungen, Cambridgeprüfungen und Lehrgänge, die auf die Prüfungen der IHK für Korrespondenten und Kaufleute vorbereiten, beantwortet. Informationen bei Stephan Crass, ☎ 052 42/90 30 23.

## Senioren wählen Senioren

Kandidaten müssen mindestens 60 Jahre alt sein

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Seniorenbeirat der Stadt geht in die dritte Legislaturperiode. Vom 26. Oktober bis 8. November wird er per Briefwahl neu gewählt. Der Seniorenbeirat setzt sich für die Interessen und Belange älterer Mitbürger ein. Er berät Rat, Verwaltung und Einrichtungen und Institutionen in Fragen der Seniorenarbeit. Während der laufenden Amtsperiode wurde ein Seniorenhilfsdienst eingerichtet, der zusammen mit dem Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt ältere Menschen unterstützt.

Wer Interesse hat, die Lebensqualität der Senioren zu verbes-

sern, kann für die Wahlen kandidieren. Wählbar sind alle Rheda-Wiedenbrücker, die am 8. November 2006 das 60. Lebensjahr vollendet haben. Kandidaten müssen im jeweiligen Orts- teil seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz haben und von mindestens zehn Wahlberechtigten ihres Hauptwohnsitzes unterstützt werden.

Die Kandidatenvorschläge müssen bis Mittwoch, 13. September, vorliegen. Auskunfts- erteilt das Wahlamt, Zimmer 119 und 120, ☎ 96 32 71 oder 96 32 72. Infos über die Arbeit des Seniorenbeirates hat Daniela Duckat, Zimmer 208, ☎ 96 35 64.



## Freizeit

**Fitnessgymnastik,** Skie- meinschaft 19.30, Ernst-Barlach-Realschule.

## Musik

**Chorprobe,** Junger Chor 20.00, Ev. Gemeindehaus, Wichernstr. 2.

## Speziell für Ältere

**Spätleser:** 8.45 + 10.00 Gymnastik, 9.00 Töpfergruppe, 15.00 Rommé, 19.30 Bridge, Begegnungszentrum, Hauptstraße, 90.

**Walking für Senioren,** 15.30, Parkplatz Klein.

## Speziell für Jugend

**JKR,** Info-Telefon, Wilhelmstr. 35, Tel. 404 65.  
**Jugendhaus St. Pius,** 15.00 - 21.00 offener Treff, 18.00 Kochtreff, Südring 185.

## Sonstiges

**Infotelefon Hospizgruppe,** Tel.: 26 45 oder 5 67 45.

## Bürgerservice

**Sprechstunde der Schiedsleute,** 14.00 - 16.00, Frau Brummel, Rathaus Rheda, Raum 156.

## Notdienste

**Schloß-Apotheke,** Tel. 40 13 02, Fontainestr. 10.

## Beratung

**ASD,** 8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.30, Wasserstr. 14, Tel. 85 24 80.

**Ambulante Pflege,** Tel. 93 65-61, Diakoniestation, Hauptstr. 90, Tel. 93 65 61.

**Arbeiter-Samariter-Bund,** Pflege und Service zu Hause, Beratung, 10.00 - 12.00, Kollpingstr. 33, Tel. 96 46 96.

**Atemtherapie-Gruppe,** 15.00 - 19.00, Tel. 5 67 86.

**Caritas-Drogenberatung,** 9.00 - 18.00, Bergstr. 8, Tel. 4 08 20.

**Freundeskreis für Sucht- krankenhilfe,** Gesprächs- kreis 19.30, Aegidiushaus, Lichtestr. 3 / 19.30, St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.

**Häusliche Krankenpflege und Altenpflege,** Beratung der Caritas, 11.00 - 12.00, St. Vinzenz Hospital.

**Schwangerschaftskonflikt- beratung,** Tel. (05242) 93 65 76, 14.00 - 16.00, Diakonie Gütersloh e.V., Hauptstr. 90.